

FÜR EINE NACHHALTIGE WELT





6

KLIMASCHUTZ

48% der jährlichen Treibhausgasemissionen sind auf den Verkehrs- und Gebäudesektor zurückzuführen, die beide auch stark gegenüber Klimarisiken exponiert sind.

Mit ehrgeizigen Zielen zur Senkung der Bruttoemissionen und Initiativen in allen Tätigkeitsbereichen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg werden daher alle Vorkehrungen getroffen, um künftige, durch den Klimawandel bedingte Effekte zu vermeiden.



20

OPTIMIERTE RESSOURCEN- NUTZUNG DANK KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Angesichts knapper werdender natürlicher Ressourcen setzt der Konzern zur Reduzierung seines Fußabdrucks auf Kreislaufwirtschaft. Dieser Ansatz stützt sich auf die Optimierung von Planung und Produktion, einen geringeren Abbau von Primärrohstoffen, den Einsatz effizienter Verfahren und Verhaltensweisen sowie auf Wiederverwendung und Recycling.

28



NATURSCHUTZ

Weil die von VINCI realisierten Bauwerke in die Natur eingreifen, ist der Schutz der Natur fester Bestandteil jeder Planungs-, Bau- und Betriebsleistung. Die Konzernunternehmen achten über den gesamten Lebenszyklus der Projekte darauf, die Auswirkungen auf Naturräume auf ein Mindestmaß zu begrenzen sowie für Wasserschutz und Renaturierung zu sorgen.

Bevor Sie zu lesen beginnen...

Diese Publikation dient dazu, die VINCI Umweltambition 2030 vorzustellen und zu erläutern, wie sie konkret umgesetzt wird. Entdecken Sie in wenigen Minuten oder in allen Einzelheiten, wie der Konzern im Betriebssalltag vorgeht, um seinen Umweltfußabdruck zu mindern.



Sie haben nur wenige Minuten Zeit?

Dann finden Sie auf Seite 38 die Schwerpunkte der ambitionierten Konzernpolitik zugunsten der Umwelt.



Sie haben etwas mehr Zeit?

Dann finden Sie auf den Seiten 9-10, 23 - 24 und 31 - 32 die Selbstverpflichtungen, um die Auswirkungen der Konzernaktivitäten auf unseren Planeten zu begrenzen.



Sie wollen mehr darüber wissen?

Dann lesen Sie alles! Ziele, Selbstverpflichtungen, Maßnahmen und Ergebnisse... Gehen Sie alle VINCI-Umweltinitiativen im Detail durch.

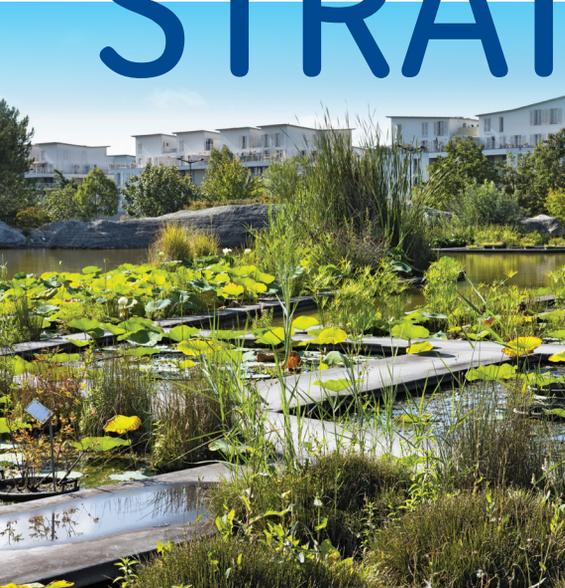
IM KLARTEXT

S. 38

UMWELT IM FOKUS DER KONZERN- STRATEGIE



Vor dem Hintergrund des Klimanotstands treibt VINCI die Minderung seines Umweltfußabdrucks, die Transformation der Geschäftsbereiche und die Entwicklung innovativer Lösungen noch rascher voran. Ambition des Konzerns ist es, seine Rolle im Hinblick auf die ökologische Wende im Gebäude-, Infrastruktur- und Mobilitätssektor verantwortungsbewusst wahrzunehmen.





Dank Einbindung von Mitarbeitern, Kunden, Nutzern und Lieferanten auf jeder Ebene dieser Dynamik fördert das integrierte Konzernmodell Planung-Bau-Betrieb die Minderung des Ökofußabdrucks in jeder Etappe über den ganzen Projektlebenszyklus hinweg.

Im Bewusstsein seiner Verantwortung als Betreiber von Verkehrsinfrastrukturen und Leistungsanbieter im Bau- und Energiesektor wurden neue Umweltziele festgelegt, die bis 2030 erreicht werden sollen. Die VINCI Umweltambition gliedert sich in drei prioritäre Bereiche:

- **Klimaschutz,**
- **Optimierte Ressourcennutzung dank Kreislaufwirtschaft,**
- **Naturschutz.**

Zur Umsetzung dieser Ambition mobilisiert VINCI seine Mitarbeiter und seine Innovationskraft mit dem Ziel, die Transformation der eigenen Geschäftsbereiche zu beschleunigen und für Auftraggeber bzw. Nutzer und Partner von Infrastrukturen bei allen Projekten und Dienstleistungen ökologischen Mehrwert zu schaffen.



KL



SC

LIMA-

HUTZ

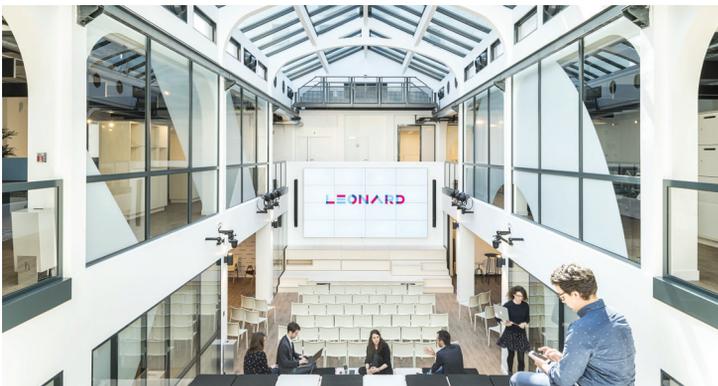
KÜNFTIGE KLIMAEFFEKTE BEGRENZEN

AMBITION 2050:
NETTO-NULL
TREIBHAUSGAS-
EMISSIONEN

48% der jährlichen Treibhausgasemissionen sind auf den Verkehrs- und Gebäudesektor zurückzuführen, d.h. Bereichen, in denen VINCI tätig ist und die zugleich auch gegenüber Klimarisiken exponiert sind. Daher hat sich der Konzern ehrgeizige Ziele zur Senkung der Bruttoemissionen gesteckt und ergreift Initiativen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Klimaschutz erfordert, den Energieverbrauch zu optimieren, massiv erneuerbare Energien einzusetzen sowie beim Planen umzudenken, um infrastruktur- und gebäudeverursachte Emissionen zu verringern sowie die Resilienz und Energieeffizienz von Bauwerken zu stärken. Darüber hinaus sind neue Angebote zu entwickeln, die eine Veränderung von Mobilitäts-, Wohn- und Lebensgewohnheiten und zugleich einen geringeren CO₂- Fußabdruck bei Kunden und Nutzern bewirken. VINCI trägt so zum kollektiven Bemühen um Klimaneutralität bei. Ein Ziel, an dem kein Weg vorbeiführt, um die Erderwärmung zu begrenzen.

EINE FORTSCHRITTS- ORIENTIERTE STRATEGIE



In diesem Sinne wurden ein Reengineering aller Verfahren und Anlagen für Produktion und Betrieb sowie die Umsetzung konzernweiter und bereichsspezifischer Aktionspläne in die Wege geleitet. Sie enthalten geeignete Indikatoren, um die erreichten Fortschritte messen zu können. Ziel ist die Senkung sowohl direkter als auch indirekter Emissionen im Rahmen einer kollektiven Dynamik mit Einbindung aller Mitarbeiter, Stakeholder und Nutzer von Gebäuden und Infrastrukturen, die VINCI betreibt.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Innovationsplattform Leonard ein Arbeitskreis rund um das Thema Resilienz gebildet. Er bündelt das gesamte Know-how des Konzerns, um diesem Aspekt bei Angeboten, Projekten, Bauwerken und Lösungen zunehmendes Augenmerk zu schenken.



Environmental Research Lab

VINCI mobilisiert seine Mitarbeiter und seine Innovationskraft mit dem Ziel, den Footprint vom Konzern realisierten und bewirtschafteten Bauwerke und deren Exposition sowie eigenverursachte Klimaeffekte zu verringern.

SELBSTVERPFLICHTUNGEN

Nach Maßgabe der Science Based Targets initiative (SBTi) entsprechen die Selbstverpflichtungen des Konzerns einem Reduktionspfad „weit unter +2 °C“ im Einklang mit dem Pariser Abkommen, das darauf abzielt, die Erderwärmung bis Ende des Jahrhunderts auf unter 2 °C zu halten.

DIREKTEMISSIONEN

Der Konzern will seine Direktemissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 um 40% senken (gegenüber 2018, gemessen am damaligen Konsolidierungskreis). Für den Bereich Konzessionen wurde für denselben Zeitraum ein Emissionsminderungsziel von 50% festgelegt.

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

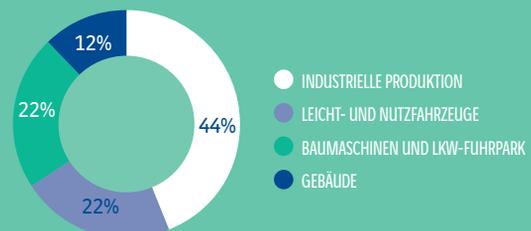


BIS 2030
UM

40%
SENKEN*

*gegenüber 2018.

AUFSCHLÜSSELUNG DER TÄTIGKEITSBEDINGTEN DIREKTEMISSIONEN, die 2021 auf 2,3 Mio. t CO₂ geschätzt werden



KONKRET



Industrielle Produktion

- Optimierung der Energieleistung und Umstellung von stark emittierenden fossilen Energieträgern auf Erd- und Biogas.



Baumaschinen und LKW-Fuhrpark

- Eine verbesserte Umweltleistung durch Baumaschinen- und Fuhrparkerneuerung mit Umstellung auf Elektro- und Hybridantrieb sowie auf wasserstoff- bzw. CNG-betriebene, vollelektrische bzw. emissionsarme Nutz- und Leichtfahrzeuge.
- Impulse für Mitarbeiter zur Reduzierung ihres Kraftstoffverbrauchs durch Förderung von Eco-Driving, Mitfahrzentralen sowie der Nutzung von sanfter Mobilität.
- Zusammenarbeit mit Herstellern und Verleihern von Baumaschinen, um emissionsarme Neuentwicklungen zu testen.



Gebäude und Baustellencontainer

- Energieeffizienzdiagnosen für Bestandsgebäude sowie Förderung von thermischen Sanierungen, Temperaturregelung und Ökodesign.
- Zunehmende Nutzung energieeffizienter Baustellencontainer.



Erneuerbare Energien

- Bevorzugte Nutzung erneuerbarer Energien (25% des Stromverbrauchs 2021), insbesondere durch Installation von Solaranlagen für den Eigenverbrauch.

INDIREKTE EMISSIONEN

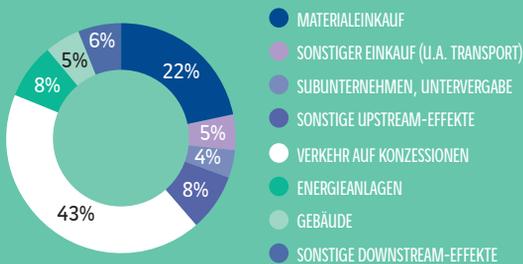
INDIREKTE EMISSIONEN DANK MASSNAHMEN ÜBER DIE GESAMTE WERTSCHÖPFUNGS- KETTE HINWEG UM **20%** REDUZIEREN



*gegenüber 2019.

SCOPE 3-EMISSIONEN

2021 schätzungsweise 41 Mio. t CO₂



RESILIENZ VON PROJEKTEN UND BAUWERKEN

Die Effekte der Erderwärmung und insbesondere die Folgen von Extremwetterereignissen können für Projekte, Bauwerke und Leistungen von VINCI Risiken darstellen.

Das Thema Klimaresilienz ist bei VINCI bereits fester Bestandteil der Risikobewertung von Projekten, um so die Resilienz von Städten und Regionen zu erhöhen, in denen die Konzernunternehmen ihre Leistung erbringen.

KONKRET



Sourcing

- Beginn eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses mit wichtigen Lieferanten und Nachauftragnehmern.
- Zunehmende Verwendung von emissionsarmem Beton auf sämtlichen Baustellen von VINCI Construction.
- VINCI Construction-Ziel 2030: 90% Anteil an Low-Carbon-Beton.



Neue Angebote

- Nachhaltige Lösungen zur Reduzierung des Carbon Footprints von Kunden: nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität.
- Entwicklung von Know-how und Angeboten im Bereich erneuerbare Energien als Beitrag zur Energiewende und zur Energie-Mix-Optimierung von morgen.
- Anreize zur Nutzung emissionssparender Lösungen auf Autobahnen (Ladestationen, Mitfahrerparkplätze, multimodale P+R-Parkplätze, Expressbuslinien usw.) und Flughäfen (emissionsabhängige Staffelung von Flughafenengebühren, Beitrag zur Schaffung eines nachhaltigen Biokraftstoffund Wasserstoffsektors).



Ökodesign

- Entwicklung von Tools zur Ermittlung des Carbon Footprint von Projekten in der Angebotsphase mit Vorschlag emissionsarmer Varianten.
- Umsetzung emissionsarmer Strategien bei der Planung, z.B. *Environment in Design* von VINCI Construction.
- Bauherrenspezifikationen im Hinblick auf eine emissionsarme Projektausführung, z.B. 50% weniger CO₂-Ausstoß bei jeder Autobahnbaustelle von VINCI Autoroutes bis 2030.

KLIMA- RESILIENTERE BAUWERKE UND LEISTUNGEN DURCH GEEIGNETE ANPASSUNG



MASSNAHMEN UND ERGEBNISSE



5

„EMISSIONSARME
AUTOBAHN“-VEREINBA-
RUNGEN MIT GEBIETS-
KÖRPERSCHAFTEN UND
REGIONALEN TRÄGERN
IN FRANKREICH

Emissionsarme Autobahn: konkrete Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen

In Frankreich entfallen 95% der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen auf den Straßenverkehr. Ein Beitrag zur Emissionsreduzierung ist das Projekt „Emissionsarme Autobahn“ von VINCI Autoroutes. Gemeinsam mit lokalen Anbietern werden die zur Förderung von dekarbonisierter Mobilität erforderlichen Infrastrukturen, Anlagen und Serviceleistungen (Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Wasserstoff- und Biokraftstofftankstellen) aufgebaut und geteilte Mobilität gefördert, um dem Alleinfahren entgegenzusteuern (Mitfahrerparkplätze, eigene Fahrspuren für Expressbuslinien usw.), und P+R-Parkplätze mit Umsteigemöglichkeit auf öffentliche Verkehrsmittel.

2022 wurden in Frankreich bereits fünf „Emissionsarme Autobahn“-Vereinbarungen mit der Region Süd, der Metropolregion Tours, der Region Auvergne-Rhône-Alpes, dem Mobilitätszweckverband Pays Basque und der Region Nouvelle-Aquitaine geschlossen. Ein Drittel der Betriebsfahrzeuge von VINCI Autoroutes war 2022 bereits auf Elektroantrieb umgestellt. Bis 2030 wird sich die Flotte zu 85% aus Elektro- und zu 15% aus Plug-in-Hybrid- bzw. Biodieselfahrzeugen zusammensetzen.

AUSBAU DES LADESTATIONSNETZES

VINCI Autoroutes trägt mit der am stärksten ausgebauten Ladeinfrastruktur für Elektroautos auf Autobahnen zum rascheren Umstieg auf

klimaneutrale Fahrzeuge und entsprechend weniger Emissionen bei. Über hundert Raststätten (d.h. 60% aller Raststätten) waren 2022 bereits mit Ladestationen ausgerüstet. Damit sind die von VINCI Autoroutes betriebenen Autobahnen die bestbestückten Frankreichs. 2023 werden sämtliche Raststätten mit Ladestationen für Elektroautos ausgestattet sein.

Die systematische Ausstattung der Verkehrsachsen mit Ladestationen geht Hand in Hand mit dem Angebot digitaler Dienste für eine nahtlose Elektromobilität: über eine App namens Ulys können 5,2 Millionen Abonnenten mehr als 62.000 Ladestationen in ganz Frankreich orten und ihre Stromtankrechnung an jeder Art von Ladesäule elektronisch begleichen.

FÖRDERUNG VON MITFAHRGEMEINSCHAFTEN

VINCI Autoroutes stellt den Autobahnnutzern ein eigenes Abo (Ulys Option Mitfahrer, zusammen mit BlaBlaCar) und Mitfahrerparkplätze an den Autobahnein- und -ausfahrten zur Verfügung (2022 waren 43 Parkplätze dieser Art mit insgesamt 3577 Stellplätzen in Betrieb). In den nächsten Jahren wird die Parkkapazität im Rahmen des Autobahninvestitionsplans verdoppelt. VINCI Autoroutes wird zur Schaffung von vierzig weiteren Parkplätzen 16 Millionen Euro investieren. Ganz neuartige Infrastrukturen wie der P+R-Parkplatz Longvilliers, 45 km südwestlich von Paris, kombinieren Mitfahrgelegenheiten mit weiteren Mobilitätslösungen wie Expressbuslinien auf der Autobahn zu einem Komplettangebot emissionsarmer Mobilität im Einzugsbereich der Autobahnen.

43

MITFAHRER-
PARKPLÄTZE MIT
INSGESAMT

3577

STELLPLÄTZEN WAREN
2022 IN BETRIEB.

2023 WERDEN

100%

DER RASTPLÄTZE
MIT LADESTATIONEN
FÜR ELEKTROAUTOS
AUSGESTATTET SEIN.



AirPact: Lösungen zur Dekarbonisierung der Luftfahrt

VINCI Airports, größter umweltengagierter Flughafenbetreiber, implementiert seit 2015 das sogenannte AirPact-Programm, das den Schwerpunkt auf vorbildliche Maßnahmen zur Minderung von Direktmissionen und Beiträge zur Senkung des Carbon Footprint im Flugverkehr setzt, auf den 2019 2,8% des weltweiten CO₂-Gesamtausstoßes entfielen. AirPact: Das sind konkrete, sofort greifende, emissionsenkende Lösungen für Flughäfen, Fluggesellschaften und Passagiere, die das Emissionsvolumen auf den von VINCI Airports bewirtschafteten Flughäfen im Zeitraum 2018-2021 bereits um **28% reduziert** haben.

- **Erneuerbare Energie zur Versorgung von Flughäfen und Flugzeugen am Boden:** Flughafeneigene Solaranlagen mit 35 MWp installierter Leistung (Stand 2022) bieten Strom für den Eigenverbrauch (22 MWp) und emissionsarme Lösungen für Fluggesellschaften zur Bodenversorgung von Flugzeugen.
- **Emissionsabhängige Staffelung von Flughafengebühren:** VINCI Airports war 2021 der erste Flughafenbetreiber, der auf französischen Flughäfen bei den Landegebühen Anreize für Fluggesellschaften schuf, ihre Flotte auf emissionsärmere Maschinen umzustellen.
- **Nachhaltige Biotreibstoffe:** VINCI Airports war auf dem Flughafen Clermont-Ferrand im April 2021 der erste französische Betreiber, dessen Angebot auch nachhaltigen Flugzeugtreibstoff umfasste – heute auch in London Gatwick, Lyon – Saint-Exupéry und Lissabon verfügbar. Um die Nutzung von

Biokerosin zu fördern, werden Anreize in Form emissionsabhängig gestaffelter Flughafengebühren geboten.

- **Kohlenstoffsенke durch Aufforstung:** Für die Flughäfen Lyon – Saint-Exupéry und Lyon-Bron wird ein lokales Aufforstungsprogramm als Ausgleich für 100% Restemissionen dienen.
- **Grüner Wasserstoff:** Mit den ersten Wasserstoff-Flugzeugen wird in den 2030er Jahren gerechnet. VINCI Airports beginnt mit der Umrüstung der Flughäfen in seinem Portfolio zu grünen Wasserstoff-Hubs, um dem Bedarf im gesamten Ökosystem eines Flughafens gerecht zu werden.

Vorbildliche Flughäfen: VINCI Airports ist die erste internationale Flughafenbetreibergruppe, die 100% ihrer Flughäfen vom Airport Carbon Accreditation (ACA)-Standard zertifizieren lässt. Es handelt sich dabei um ein international anerkanntes, freiwilliges Emissionsreduzierungsprogramm spezifisch für Flughäfen. Die Flughäfen Lyon – Saint-Exupéry und London Gatwick haben die Klima-Akkreditierung 3+ und neun Flughäfen in Portugal sowie die drei Kansai-Flughäfen in Japan das Level ACA 4 erhalten. Der Flughafen Guanaacaste in Costa Rica wurde von der NGO Earth University als klimaneutral eingestuft. Der Flughafen Salvador Bahia in Brasilien wurde 2019 von der nationalen Zivilluftfahrtbehörde (Anac) als „nachhaltigster Flughafen des Landes“ anerkannt.

Nächstes Ziel: CO₂-Neutralität ab 2030 auf sämtlichen Flughäfen vor „Netto-Null“.

-28%

DANK AIRPACT
VERRINGERTE SICH
DER CARBON FOOT-
PRINT DES FLUGHAFEN-
PORTFOLIOS IM
ZEITRAUM 2018-2021
UM 28%.

40%

WENIGER CO₂ BEI DER ASPHALT-HERSTELLUNG IM MISCHWERK SAINTE-SUZANNE-ET-CHAMMES (MAYENNE).

DIE POWER ROAD®-FAHRBAHN SPEICHERT SONNENWÄRME UND GIBT SIE AN NAHELIEGENDE INFRASTRUKTUREN AB.



Senkung des bau- und nutzer verursachten CO₂-Fußabdrucks von Straßen

EIN EMISSIONSARMES ASPHALTMISCHWERK

Das komplett modernisierte und 2020 mit Photovoltaik ausgestattete Eurovia-Asphaltmischwerk (VINCI Construction) in Sainte-Suzanne-et-Chammes (Mayenne) bündelt alle technischen Möglichkeiten, um stets noch weniger zu emittieren: abgedeckte Zuschlagstofflager zur Reduzierung des Feuchtigkeitsgehalts, energieeffizientere Anlagen, Umstellung der Befuerung von Heizöl auf Erdgas, elektrisch beheizte Anlagen für Bindemittel, erhöhter Recyclingmaterialanteil (bis zu 50% statt bisher 30%). Fazit: mehr als 40% weniger CO₂-Emissionen bei der Herstellung von Asphaltmischgut.

POWER ROAD®, DIE STRASSE, DIE ENERGIE ABSORBIERT, SPEICHERT UND WIEDER ABGIBT

Eine Power Road®-Fahrbahn übernimmt dieselbe Funktion wie ein Wärmetauscher. Das ganze Jahr über und speziell im Sommer speist die von der Fahrbahndecke aufgenommene Sonnenwärme naheliegende Einrichtungen (z.B. ein Schwimmbad, Heißwasser für Bürobauten) bzw. sie wird geothermisch gespeichert, um in den kälteren Monaten zum Heizen von Gebäuden oder zum automatischen Befreien der Fahrbahn von Schnee und Eis und Vermeiden von massivem Streusalzeinsatz genutzt zu werden.

INDUKTIVES LADEN VON ELEKTROAUTOS ÜBER DIE FAHRBAHN

Eurovia (VINCI Construction) und VINCI Energies erproben in Schweden und Deutschland die ersten Straßen zum induktiven Laden von Elektroautos. Es kommt dabei folgendes Prinzip zum Einsatz: eine im Fahrzeugboden eingebaute Spule kommuniziert mit einer elektrischen Spule, die im Asphalt eingelassen ist, und erzeugt so Strom.

VINCI Autoroutes und Eurovia wenden das „Charge as you Drive“-Prinzip auf der A10 an, um das mobile Laden per Induktion und Schiene im Maßstab 1:1 zu testen.

Durch Induktionstechnologie lassen sich Fahrzeuge jeder Art sowohl beim Fahren als auch im Stillstand laden. Sie erhöht die Reichweite und könnte der Elektromobilität dank Eignung für weitere Strecken zu einem wahren Durchbruch verhelfen.

ROUTENOPTIMIERUNG

Das addHelix-Angebot von Axians (VINCI Energies) ist eine digitale Plattform für die optimale Tourenplanung. Sie verhilft Transportunternehmen im Schnitt zu 20% CO₂-Reduzierung. Für einen Kunden in Österreich waren es beispielsweise in nur einem Jahr 12 Millionen gefahrene Kilometer weniger und folglich 6000 vermiedene Tonnen CO₂.



Nachhaltiges Bauen mit einer neuen Low Carbon Beton-Produktfamilie

Mit der im September 2020 eingeführten Produktfamilie Exegy setzt VINCI Construction in Sachen Low Carbon-Beton neue Maßstäbe. Gegenüber herkömmlichen Rezepturen zeichnen diese Betongüter mit mindestens gleich guten Festigkeits- und Haltbarkeitsmerkmalen und vergleichbaren Kosten durch bis zu 60% weniger CO₂-Ausstoß aus. In Zusammenarbeit mit der gesamten Branche will VINCI Construction den Einsatz dieser Betonsorten für alle Arten von Hoch- und Tiefbauten fördern. Für eigene Projekte verpflichtet sich das Unternehmen zur generellen Verwendung im Laufe des Jahrzehnts.

KLIMAEFFEKTE BEREITS IM PLANUNGSSTADIUM BERÜCKSICHTIGEN

Resallience ist ein Engineering-Büro, das sich mit der Anpassung von Projekten, Infrastrukturen und Nutzungsarten an den Klimawandel befasst. Es entstand im Rahmen des Intrapreneurship-Programms von Leonard, der VINCI-Plattform für Innovation und Zukunftsforschung.



Plusenergiehäuser: aus Not eine Tugend machen

Die VINCI Energies angegliederte Firma VINCI Facilities bietet FM-Lösungen für optimiertes Gebäudemanagement, verbesserte Energieeffizienz und mehr Nutzerkomfort. Der Bereich Facility Management umfasst auch die Beratung und Betreuung von Firmen und öffentlichen Einrichtungen bei Steuerung und Kontrolle ihres Energieverbrauchs.

EINE PLUSENERGIE-SCHULE

In Deutschland betreut VINCI Facilities im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft die Realschule Poing (Bayern). Zu den dafür geplanten und installierten Energieeffizienz-Maßnahmen gehören Solarpanels, Holzverkleidungen, Dreifachverglasung und 2-Wege-Lüftung. Damit wurde die Schule zum Plusenergiehaus. Die nicht selbst verbrauchte Energie wird in das öffentliche Netz eingespeist und kommt der Gemeinde zugute.

VINCI CONSTRUCTION
VERPFLICHTET SICH ZU

90%

LOW CARBON-BETON-
ANTEIL BIS 2030.

DIE VON VINCI
FACILITIES BETREUTE
REALSCHULE POING
IN DEUTSCHLAND IST
HEUTE EIN PLUS-
ENERGIEGEBÄUDE.



Energieeffizientere öffentliche Beleuchtung



Optimierung des Energieverbrauchs in der Industrie

-60%

CO₂ DANK DER NEUEN LED-BELEUCHTUNG AUF DER GRIECHISCHEN AUTOBAHN ATHEN-PATRAS.

Für Gemeinden bedeutet die öffentliche Beleuchtung im Schnitt 41% ihres Stromverbrauchs*. In ihr steckt jedoch auch ein enormes Einsparpotenzial. Citeos (VINCI Energies) steht mehr als 3000 Kommunen als Partner zur Seite und betreut sie bei der Verbesserung ihrer Energieleistung. So auch in Cergy-Pontoise (Ile-de-France) mit der Verpflichtung, den Energieverbrauch im Zeitraum von 18 Jahren um 47% zu senken. Dafür ist geplant, 80% des Bestands zu erneuern und 7000 Lichtpunkte auf verbrauchsärmere LED-Lampen umzurüsten. In Canberra/Australien erreichte Citeos eine Senkung des Energieverbrauchs um ca. 45%.

MODERNISIERTE TUNNELBELEUCHTUNG

Auf der von VINCI Highways auf Konzessionsbasis bewirtschafteten griechischen Autobahn Athen-Patras (201 km) brachte die Umrüstung der Tunnelbeleuchtung auf LED 60% CO₂-Vermeidung im Betrieb dieser Bauwerke. Maßnahmen dieser Art wurden und werden auf allen Autobahnen im Portfolio des Konzerns im In- und Ausland getroffen. VINCI Autoroutes wird bis 2024 etwa 41.000 Lichtpunkte erneuert haben.

Zwei Drittel des Energieverbrauchs eines Werks entfallen auf den Fertigungsprozess. Um Kunden mit verbrauchssenkenden Maßnahmen zu unterstützen, hat Actemium (VINCI Energies) Systemenergieaudits im Angebot. Die Prozesstechnik wird von der Rohstoffzufuhr bis zur Endfertigung gesamtheitlich erfasst, der dafür erforderliche Mindestverbrauch berechnet und mit der tatsächlich dafür aufgewandten Energie verglichen. Auf dieser Grundlage schlägt Actemium einen Aktionsplan vor, um die Benchmark-Werte zu erreichen. Zur Verfeinerung der Methodik für Energieaudits nimmt Actemium an den Arbeiten des Forschungsinstituts PS2E (Paris-Saclay Efficacité Énergétique) teil, dem öffentliche und private Partner angeschlossen sind.

ACTEMIUM NIMMT AN DEN ARBEITEN DES FORSCHUNGSINSTITUTS PS2E (PARIS-SACLAY EFFICACITÉ ÉNERGÉTIQUE) TEIL.

* Quelle: Ademe.



GRÜNER WASSERSTOFF, EIN SCHLÜSSELFAKTOR DER ENERGIEWENDE

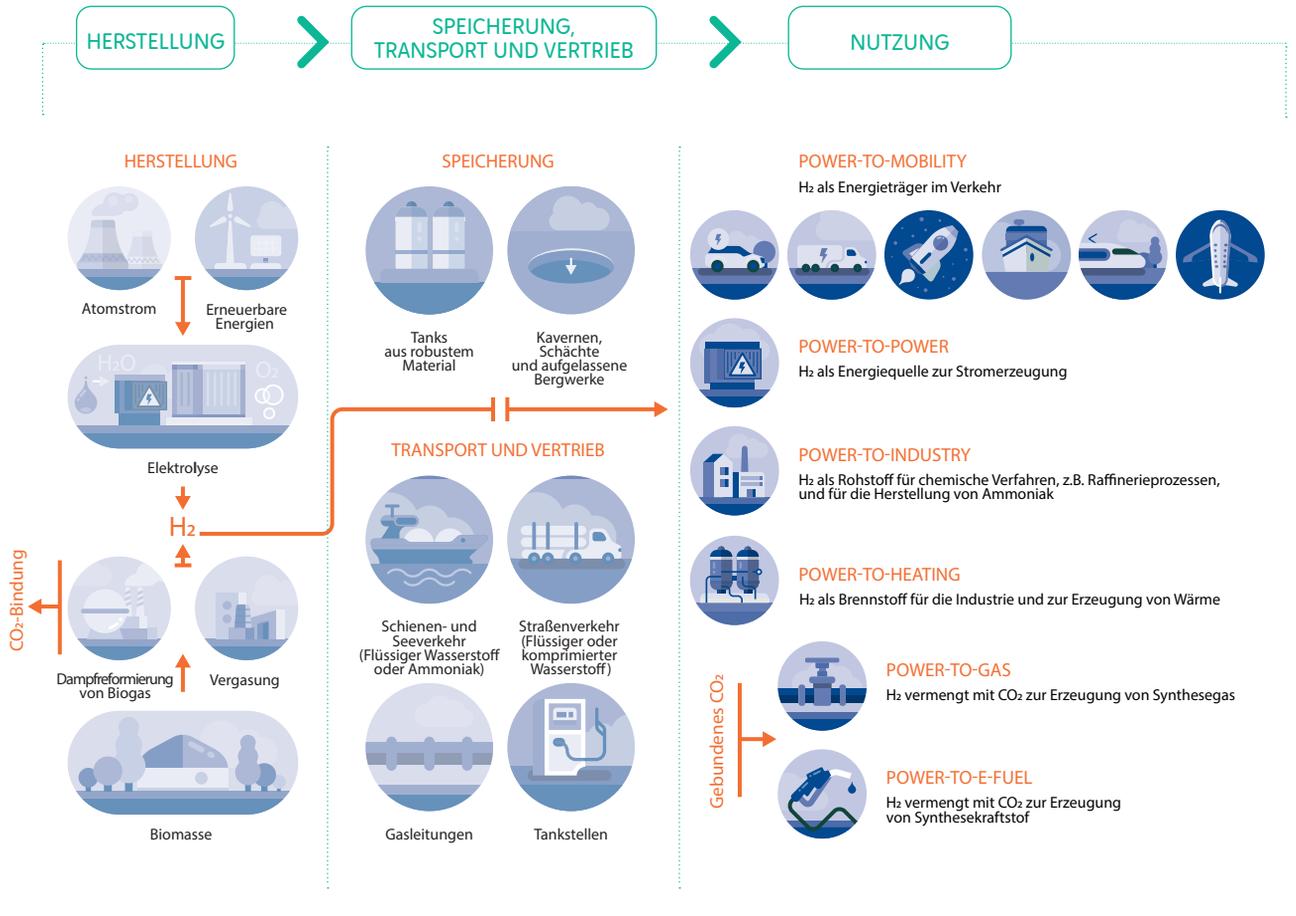




Bau, Energie, Konzessionen: alle drei Hauptparten des Konzerns sind davon betroffen, strukturieren ihre Angebote, gehen strategische Partnerschaften ein und nehmen an Pilotprojekten teil. Darüber hinaus investiert VINCI in einen der größten Investmentfonds für grünen Wasserstoff und sondiert in einem Think Tank im Rahmen der konzerneigenen Plattform für Innovation und Zukunftsforschung Leonard die Perspektiven dieser neuen Art von „grünem Gold“.



GRÜNER WASSERSTOFF: VON DER HERSTELLUNG ZUR NUTZUNG



Herstellung

VINCI Construction hat unter der Marke Hyfinity sämtliche Kompetenzen für Planung und Bau von Anlagen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff gebündelt und liefert schlüsselfertige Projekte für Kunden wie Energieerzeuger und Großindustriebetriebe.

VINCI ist Partner und Anteilsinhaber von Genvia, einer 2021 auf Initiative des CEA und der Firma Schlumberger mit dem Ziel gegründeten Gesellschaft, eine vielversprechende Hochtemperatur-Elektrolysetechnologie zur Serienreife zu bringen. Die ersten 300 kW-Demonstratoren werden noch bis Ende 2022, das Stadium der „Giga-Factory“ ab 2025 erwartet.

VINCI ist Teil einer Gruppe von 30 Unternehmern, die 2021 die HyDeal Ambition vereinbart hat. Es geht dabei um Vorarbeiten, um einen europäischen Sektor zur Erzeugung von grünem Wasserstoff zum Preis fossiler Energie zu schaffen.

Speicherung, Transport und Vertrieb

Konzerntöchter wie Geostock haben in ihrem Angebot Lösungen zur Speicherung von grünem Wasserstoff für Industrieunternehmen, Energieversorger und Staaten. Derzeit lagert etwa ein Viertel der erzeugten fossilen Energie in Langzeitspeichern, insbesondere für die strategischen Reserven der Länder. In naher Zukunft wird auch die Speicherung von Wasserstoff in Tanks, Kavernen oder Schächten ein aktuelles Thema sein.

Nutzung

VINCI Energies ist als Systemanbieter mit fundierter Kenntnis in den Bereichen Prozesstechnik, Betriebsmedien und Elektrik optimal aufgestellt, um der Industrie bei der Energiewende begleitend zur Seite zu stehen. Durch den Einsatz von Wasserstoff wird der CO₂-Ausstoß begrenzt und ein Beitrag zur Dekarbonisierung der Industrie geleistet.

Für wasserstoffbetriebene Lkw, die bald auf unseren Straßen fahren werden, stellt sich

als neue Herausforderung die Frage der Betankung auf den Raststätten. Bei VINCI Autoroutes sind Wasserstoff-Tankstellen in Planung. 2023 bzw. 2024 werden voraussichtlich zwei Tankstellen in Südwestfrankreich grünen Wasserstoff anbieten.

Auch der Flughafensektor setzt auf Wasserstoff, um seinen Carbon Footprint zu senken. Auf den Flughäfen von VINCI Airports laufen zahlreiche Pilotprojekte. Lyon – Saint-Exupéry plant zusammen mit Airbus und Air Liquide Anlagen, um grünen Wasserstoff ab 2025, stadt- und pistenseitig, zunächst gasförmig für den Schwerverkehr (2 t pro Tag) und ab 2035 in flüssiger Form für die Betankung von Flugzeugen anzubieten. In Japan sind auf den Kansai-Flughäfen bereits drei Wasserstoff-tankstellen in Betrieb, davon eine zur Versorgung der Hubstapler im Cargo-Bereich. In Chile steht eine Tankstelle für gasförmigen Wasserstoff in Planung, um den künftigen Bedarf des Flughafens und in dessen Umfeld zu decken.

Finanzierung

Als Beweis der Entschlossenheit, Wasserstoff zu einer glaubwürdigen nachhaltigen Alternative für fossile Energie zu entwickeln, hat VINCI im Oktober 2021 mit Air Liquide und TotalEnergies den weltweit größten privaten Investmentfonds für grünen Wasserstoff aufgelegt.

Der mit 2 Milliarden Euro Fördermitteln (davon je 100 Millionen Euro von den Gründungsmitgliedern) ausgestattete Fonds will damit bis 2028 ca. 20 Milliarden Euro Investitionen im Industrie- und Verkehrssektor generieren.

2 Mrd.€

FÖRDERMITTEL IN DEM VON VINCI MITGEGRÜNDETEN, WELTWEIT GRÖSSTEN INVESTMENTFONDS FÜR GRÜNEN WASSERSTOFF.

OPTIM
RESSOUR
NUTZU
KREISLAU
WIRT

IERTE

CEN-

NG DANK

F-

SCHAFT



UMDENKEN IN BEZUG AUF RESSOURCENVERBRAUCH, GEWINNUNG UND MANAGEMENT

VINCI BEKENNT SICH ZU KREISLAUFWIRTSCHAFT.

VINCI setzt zur Reduzierung des Umweltaußdrucks der Konzerntätigkeit auf Kreislaufwirtschaft. Das bedeutet ein Umdenken in der Beschaffung, um weniger Rohstoffe abzubauen, mehr wiederverwendbare, nachwachsende bzw. recycelte Materialien zu verwenden und das Abfallvolumen signifikant zu reduzieren. Sämtliche Lieferanten, Kunden und Partner werden in diesen Ansatz einge-

bunden, um den Primärrohstoffeinsatz nach Möglichkeit zu reduzieren und die besten Lösungen zu finden, um unvermeidbare Restabfälle zu Sekundärrohstoffen für den Eigenbedarf oder für Dritte aufzubereiten. Meist sind es lokal organisierte Stoffströme aus Abfallmaterial der Unternehmenstätigkeit, die diversen Abnehmern als aufbereitete Sekundärrohstoffe angeboten werden.

EINE FORTSCHRITTS-ORIENTIERTE STRATEGIE



Nach dem Kreislaufprinzip vorzugehen, erfordert ein Überdenken der bisherigen Verfahrensweisen. Emissionssparende Schwerpunkte sind eine verminderte Rohstoffgewinnung, energieeffiziente Verfahren und Verhaltensweisen sowie die Förderung von Wiederverwendung und Recycling.

Andere Beschaffungswege gehen Hand in Hand mit einem verbesserten Abfallmanagement, insbesondere durch innovative Lösungen zur Vermeidung sowie zur Verwertung von Eigen- und Fremdadfällen.

SELBSTVERPFLICHTUNGEN

VINCI will das Prinzip der Kreislaufwirtschaft auf die gesamte Konzerntätigkeit anwenden.

Bessere Abfalltrennung für eine systematischere Abfallverwertung

In allen VINCI-Unternehmen laufen Bemühungen, das Abfallaufkommen zu reduzieren bzw. Abfälle systematisch einer Verwertung zuzuführen. Das gilt sowohl für die Bau- und Baudienstleistungen als auch für nutzerverursachte Abfälle im Bereich Konzessionen.

KONKRET



Abfallvermeidung

- Abfallmanagementpläne für Restabfälle auf Baustellen.
- „Null Einwegplastik“-Programme in bestimmten Konzerneinheiten gemeinsam mit Partnerfirmen.



Abfallverwertung

- Verbesserte Abfalltrennung.
- Systematische Abfallverwertung mit Meilensteinen für bestimmte Konzerneinheiten in jeder Region.

BIS 2030 PEILT
VINCI IMMOBILIER

50%

UMSATZ BEI
URBAN
RECYCLING-
PROJEKTEN AN



NULL DEPONIE- ABFÄLLE IN SÄMTLICHEN KONZESSIONS- BETRIEBEN

Förderung primärrohstoffsparender Bauverfahren und Baustoffe

Die Versorgung mit Baustoffen ist von zentraler Bedeutung. Daher setzt VINCI auf ökodesign-basierte Lösungen mit bevorzugtem Einsatz von Sekundärrohstoffen und Recyclingmaterial.

KONKRET



Ökodesign

- Ressourcensparendes Bauen dank Ökodesign und neue Lösungen mit geringerem Materialeinsatz.
- Förderung patentgeschützter Ökodesign-Produkte.



Sourcing

- In jeder Baustoffkategorie (Zuschlagstoffe, Stahl, anorganische Stoffe, Biomasse usw.) vorrangig Sekundärrohstoffe aus Wiederverwendung bzw. Recycling nutzen.
- Als Bauherr im Bereich Konzessionen die Wiederverwendung bzw. die Nutzung von Recyclingmaterial fördern.

Verstärktes Recyclingmaterialangebot, um den Abbau von Primärrohstoffen zu begrenzen

Einige VINCI-Unternehmen wie Steinbruchbetriebe arbeiten im Bereich Materialgewinnung. Ihre Herausforderung besteht vor allem darin, Alternativen zu Primärrohstoffen, d.h. Recyclingmaterialangebote und Recyclingplattformen, zu entwickeln.

KONKRET



Recycling

- Mehr etablierte Annahmestellen und Materialrecyclingplattformen.



Angebotserweiterung

- Förderung des Recyclingmaterialangebots.

VINCI CONSTRUCTION-ZIEL 2030

VERDOPPELUNG
**DER RECYCLING-MATERIAL-MENGE**
(AUF 20 MILLIONEN TONNEN/JAHR)

MASSNAHMEN UND ERGEBNISSE



Flughäfen mit „Null Deponie-Abfall“

Der von VINCI Airports seit Januar 2018 bewirtschaftete Flughafen Salvador Bahia ist der erste Brasiliens, der es sich zum Ziel gesteckt hat, 100% des Abfallaufkommens zu verwerten. Im Rahmen eines umfassenden Umweltaktionsplans wurden Abfalltrennung, Sortieranlagen und ein optimiertes Abfallmanagement eingeführt. 2020 wurden 100% Abfälle einer Verwertung zugeführt, gegenüber 1%, bevor VINCI Airports die Konzession übernahm. Eine weitere Maßnahme war der Bau einer Kläranlage, in der 100% der Abwässer aufbereitet und als Brauchwasser für die WC-Spülung, die Bewässerung der Grünflächen und die Klimaanlage des Flughafens wiederverwendet werden. Salvador Bahia wurde von der nationalen Zivilluftfahrtbehörde als „nachhaltigster Flughafen Brasiliens“ prämiert und erhielt mehrere internationale Auszeichnungen, darunter die ACI-LAC-Anerkennung als „Green Airport“.



Recyceln und Verwerten mit Granulat+

Der Zuschlagstoffbedarf beträgt in Frankreich jährlich 560 Millionen Tonnen. Mit dem Ziel, weniger Primärrohstoffe abzubauen und mineralisches Aus- und Abbruchmaterial zu verwerten, hat Eurovia (VINCI Construction) über die Marke Granulat+ und 130 Betriebe in ganz Frankreich ein Angebot für Alternativbaustoffe entwickelt. Die Jahresproduktion beträgt 8,5 Millionen Tonnen Recyclingmaterial. Ergänzend zum Steinbruchbetrieb wurde Eurovia so zum französischen Branchenführer für Baustoffrecycling.



Verwertung von Raststättenabfällen

VINCI Autoroutes hat sich vorgenommen, bis 2025 die Abfälle, die im Autobahnbetrieb und auf den in Eigenregie bewirtschafteten Raststätten anfallen, zu 100% entweder stofflich oder energetisch zu verwerten. Bei den betrieblichen Abfällen sollen 60% einer stofflichen Verwertung zugeführt werden.

Im Hinblick auf nutzerverursachte Abfälle auf den von VINCI Autoroutes bewirtschafteten Raststätten zielen eigene Behälter zur getrennten Erfassung auf eine Recyclingquote von 80% bei Verpackungsmaterial bzw. 90% bei Glas ab.

100%

ABFALLVERWERTUNG
AM FLUGHAFEN
BAHIA.

SALVADOR BAHIA,
DER UMWELT-
FREUNDLICHSTE
FLUGHAFEN
BRASILIENS NACH
DEM RANKING DER
NATIONALEN ZIVIL-
LUFTFAHRTBEHÖRDE.

12

MILLIONEN TONNEN
JÄHRLICH AUFBEREITETES
ALTMATERIAL
WELTWEIT, DAVON
8,5 MILLIONEN TONNEN
IN FRANKREICH.



Die zu 100% recycelte Straße

Eurovia (VINCI Construction) hat ein innovatives Straßenerneuerungsverfahren mit sehr hohem Recyclinganteil entwickelt. Dafür wurde zusammen mit der Firma Marini-Ermont eine mobile Asphaltmischanlage entwickelt. Nach der 2018 erfolgten Erprobung mit 100% Recyclingmaterial (eine Weltpremiere) auf einem 1 km langen Abschnitt im Netz von VINCI Autoroutes wurde das Verfahren auf mehreren Straßenabschnitten in drei französischen Departements (Charente, Charente-Maritime und Vienne) und Autobahnteilstücken (A89) eingesetzt. Dabei wurden 70% Recyclinganteil – aus dem Fräsgut gewonnene und vor Ort für die neue Fahrbahndecke verwendete Zuschlagstoffe – erreicht.



Hochofenschlacke als Ersatz für Zement

Für die Herstellung der emissionsarmen Beton-Produktfamilie Exegy® verwendet VINCI Construction anstelle von Klinker – Hauptbestandteil und Hauptemissionsverursacher von Zement – alternative Bindemittel aus Hochofenschlacke. Dieses (bei der Herstellung von Gusseisen anfallende) Nebenprodukt wird vermahlen und auf diese Weise wiederverwertet. VINCI Construction hat außerdem zusammen mit dem Spezialanbieter Ecocem eine neuartige Lösung zur

Aktivierung der feinkörnig zermahlene Schlacke entwickelt, mit der Klinker praktisch zu 100% ersetzt werden kann. Exegy® bietet somit eine gute Verwertungsmöglichkeit für Hochofenschlacke. Der daraus hergestellte Beton erreicht dieselben Leistungs- und insbesondere Festigkeitsmerkmale wie gewohnt. Exegy® wurde auch beim Bau der neuen VINCI-Konzernzentrale Archipel, eine in Frankreich erstmalige Anwendung für tragende Teile, eingesetzt. Darüber hinaus prüft VINCI Construction auch noch weitere alternative mineralische Bindemittel auf ihre Eignung.



Digitalisierung und optimiertes Management für Baustellenabfälle

Waste Marketplace ist eine von der VINCI-Innovationsplattform Leonard im Rahmen ihrer Inkubator- und Accelerator-Funktion geförderte digitale Abfallmanagementlösung für Baustellen-, Betriebs- und Industrieabfälle. Verwertung und Rückverfolgbarkeit lassen sich dadurch kostengünstig optimieren. In vier Klicks fordert ein Bauleiter über eine App die Abholung eines Containers an und ein Algorithmus ermittelt aus dem Partnernetzwerk jeweils die beste Lösung für jede Art von Abfall. Dadurch werden Recyclingquoten über 80% erreicht. Ein automatisches Reporting aller Vorgänge garantiert eine hundertprozentige Rückverfolgbarkeit. Die Waste Marketplace-App wurde seit ihrer Einführung 2018 in mehr als 1000 Konzernbetrieben integriert und wird zunehmend auch außerhalb des Konzerns eingesetzt.

100%

KLINKER WIRD
PRAKTISCH ZU 100%
ERSETZT.

80%

WASTE MARKETPLACE
ERREICHT RECYCLING-
QUOTEN ÜBER 80%.



Verstärkte Wiederverwendung von Abbruchmaterialien

Kreislaufwirtschaft unter dem Motto Reduzieren/Wiederverwenden/Recyceln findet auch zunehmend im Hochbau Anwendung. „La Ressourcerie du BTP“ (digitaler Wertstoffhof) ist eine direkte Anwendung dieses Prinzips. Diese im Rahmen des Leonard-Intrapreneurship-Programms entwickelte Plattform fördert die Wiederverwendung von Baumaterialien, Bauteilen und Anlagen am Ende eines Projekts. Zugleich wird damit auch ein Ziel der beruflichen Integration verfolgt. Für 2023 plant La Ressourcerie du BTP den Ausbau von Planungsaktivitäten für die Angebots- und Bauphase sowie die Strukturierung des Recyclingmaterialektors. Eine weitere Initiative ist R.used, die Entwicklung einer App zur Erfassung der am Ende eines Bauvorhabens übriggebliebenen Materialien und Ausstattungsgegenstände sowie des Bedarfs für laufende und künftige Projekte.

DIE RESSOURCERIE (WERSTOFFHOF) IST EINE PLATTFORM ZUR FÖRDERUNG DER WIEDERVERWENDUNG VON BAUMATERIALEN.



Anreize für die Autofahrer in Lima/Peru, ihre Plastikabfälle zu recyceln

Pex, die E-Maut-Tochter von VINCI Highways in Peru, bietet die Möglichkeit, Maut- und Parkgebühren in Lima per Plastikflaschenrecycling zu bezahlen. Ein Flaschenrückgabe-

automat ermittelt mittels künstlicher Intelligenz den Wert des Rückgabeguts und schreibt den Autofahrern für jede zurückgegebene Flasche automatisch „Green Credits“ gut. Der Betrag kann direkt über eine mobile App abgefragt werden und dient anschließend als Zahlungsmittel für Leistungen von VINCI Highways in Peru. Er wird auf Express Lane-Abos in Lima oder Gebühren in den Real Plaza-Parkgaragen der peruanischen Hauptstadt angerechnet.



Smart Waste Management

Optimiertes Abfallmanagement erfordert auch eine optimierte Tourenplanung. Axians (VINCI Energies) unterstützt Kunden bei der Optimierung der Entsorgung. In den Niederlanden informieren beispielsweise Sensoren über den Füllstand der Container. Betreiber können so zur Abholung Fahrzeuge der richtigen Größe einsetzen bzw. die Touren anpassen.

NAT



SC H

UR-
UTZ

ANPASSUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE AN DIE ÖKOLOGISCHEN HERAUSFORDERUNGEN VON HEUTE UND MORGEN

MASSNAHMEN ZUM
SCHUTZ DER NATUR
SIND FESTER
BESTANDTEIL ALLER
PLANUNGS-,
BAU- UND
BEWIRTSCHAFTUNGS-
PROZESSE.

Gerade weil die Tätigkeiten der VINCI-Unternehmen direkt oder indirekt in die Natur eingreifen, gehört Naturschutz als fester Bestandteil zu jeder Planungs-, Bau- und Betriebsleistung. Es geht darum, die Auswirkungen auf Naturräume über den gesamten Lebenszyklus der Projekte hinweg auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Das erfordert vorbildliches Verhalten und Kompetenz, um Umwelteffekte zu vermeiden und zu mindern und gegebenenfalls zu kompensieren.

VINCI konzipiert, entwickelt und realisiert umweltgerechte Lösungen im Bereich Wasser, darunter auch Rückbau, ökologische Durchgängigkeit, Klärwerke und Wasseraufbereitung, Renaturierung von Wasserläufen und Ökodurchlässe.

Der Konzern ist sich der Bedeutung dieser Belange bewusst und wendet sich an externe ortskundige Fachkräfte, um bei jedem Projekt die richtige wirksame Lösung zu finden. Parallel zur Verstärkung solcher Initiativen werden auch eigene Kompetenzen ausgebaut, um in der Planungs-, Bau- und Betriebsphase geeignete und auch zunehmend bewährte Maßnahmen anbieten zu können.

EINE FORTSCHRITTS- ORIENTIERTE STRATEGIE



VINCI unternimmt alle Anstrengungen, um die Umwelteffekte der Unternehmenstätigkeit auf ein Mindestmaß zu reduzieren und die Geschäftsbereiche an langfristige ökologische Herausforderungen anzupassen. In diesem Sinne sorgt der Konzern für die rasche

Verbreitung seines Ökoengineering-Know-hows, um Natur und Artenvielfalt in allen Konzernbereichen und bei Projekten jeder Größe noch besser zu schützen. Der Schutz von Naturräumen erfordert vor allem stark rückläufige Prozentsätze im Flächenverbrauch. Über die Konzerntochter VINCI Immobilier mit einem in Frankreich maßgeblichen Marktanteil in der Projektentwicklung leistet der Konzern hier entschlossen seinen Beitrag im Vorgriff auf erst viel später greifende Vorschriften.

Fortschrittsorientiert sind auch verschärfte Governance-Regeln, Best-Practice-Austausch und Partnerschaften mit Institutionen und Naturschutzverbänden.

Die Konzernunternehmen bieten Komplettangebote für Umweltgestaltung beziehungsweise schlagen in ihren Angeboten Varianten vor, durch die ein besserer Schutz von Naturräumen gewährleistet wird.

SELBSTVERPFLICHTUNGEN

VINCI verpflichtet sich zum schonenden Umgang mit Wasser und strebt in Bezug auf die Artenvielfalt „Null Nettoverlust“ an.

Bereits für 2030 angepeiltes Ziel „Null Flächenverbrauch“

Diese Selbstverpflichtung gilt für das gesamte Projektentwicklungsgeschäft von VINCI Immobilier, sowohl im Wohn- als auch im Gewerbebau.

Stadtentwicklungsprojekte mit weiterem Flächenverbrauch lassen sich im Hinblick auf die Umwelt nicht mehr verantworten. Deshalb richtet sich der Fokus auf ein neues Modell, die Nutzung bereits versiegelter, bracher Flächen für Urban Recycling.

VINCI Immobilier engagiert sich somit als erster bedeutender Projektentwickler Frankreichs, das Ziel „Null Flächenverbrauch“ bereits 20 Jahre vor Inkrafttreten der diesbezüglichen, im Klima- und Resilienz-Gesetz von Juli 2021 verankerten Vorschrift ab 2050.

KONKRET



Netto-Null-Flächenverbrauch

- Bei allen fraglichen VINCI Immobilier-Projekten wird in Frankreich für verbrauchte Fläche ein Ausgleich durch Renaturierung einer gleich großen Fläche geschaffen.



Urban Recycling

- Bis 2030 mehr als 50% Umsatz durch Flächenkreislaufwirtschaft im Projektentwicklungsgeschäft von VINCI Immobilier.
- Urban Recycling besteht in der Nutzung von Brachen und/oder baufälligen bzw. leerstehenden Gebäuden für Neubau- bzw. Sanierungsvorhaben.

VINCI IMMOBILIER-
ZIEL 2030:
NULL
NETTO-
FLÄCHENVERBRAUCH

Gezielte Maßnahmen für „Null Nettoverlust“ in Bezug auf die biologische Vielfalt

An die ökologischen Gegebenheiten und die Projektdauer angepasste Maßnahmen betreffen sowohl die eigenen Betriebe und vom Konzern bewirtschafteten Einrichtungen als auch die Baustellen.

Darüber hinaus hat sich VINCI als eines der ersten Unternehmen act4nature international angeschlossen, um Belangen der Artenvielfalt auf jeder Ebene in allen Tätigkeitsbereichen Rechnung zu tragen. Die Selbstverpflichtungen betreffen die Vermehrung und bessere Verbreitung von Kenntnissen und guten Praktiken für den Schutz der Artenvielfalt, die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter, die Entwicklung neuer Lösungen und die Verstärkung von Partnerschaften.

VINCI CONCESSIONS-ZIEL 2030:



HALBIERUNG DES WASSER- VERBRAUCHS PRO VERKEHRSEINHEIT

Optimierung des Wasserverbrauchs, speziell in wasserknappen Gebieten

Die Tätigkeiten von VINCI benötigen Wasser und können Naturräume direkt oder indirekt belasten. Zusätzlich zum Immissionsschutz muss auch der Wasserverbrauch optimiert werden.

KONKRET



Wasserverbrauch

- Die Zuverlässigkeit von Wasserverbrauchs- und Wasserentnahmedaten erhöhen.



Bezugswerke

- Geschäftsbereichsbezogene Regeln und Best Practices verbreiten.



Recycling

- Lösungen für Recycling/Verbrauchsreduzierung entwickeln.

Systematische Einführung von Umweltmanagementplänen, um Umweltbelastungen und Störfällen vorzubeugen

Betriebliche Umweltmanagementsysteme einzurichten, heißt Umweltindikatoren und Umweltmanagement-Zuständigkeiten festzulegen, um die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf Fauna und Flora im betroffenen Gebiet bewerten und begrenzen zu können.

Der Konzern entwickelt auch geeignete Sensibilisierungs- und Schulungsprogramme für jeden Leistungsbereich.

KONKRET



Null Pflanzenschutzmittel

- Alternativerfahren zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (mechanische und thermische Unkrautbekämpfung, „Biomäher“)



Rollout von Aktionsplänen, Tools und Maßnahmenkatalogen

- Umsetzung der Biodiversitäts-Roadmap gemäß den Verpflichtungen im Rahmen von act4nature international.
- Interne Maßnahmen und Tools, um auf den Baustellen und bewirtschafteten Infrastrukturen des Konzerns der biologischen Vielfalt Rechnung zu tragen.



Umweltkompensationsmaßnahmen und Ökoengineering

- Sich auf die Natur stützende Klima- und Hochwasserschutz-Lösungen, u.a. mit Hilfe von Ökoengineering.
- Freiwillige bzw. vorgeschriebene Kompensationsmaßnahmen: an das Umfeld angepasste Maßnahmen mit Messung des Verlusts und Gewinns an biologischer Vielfalt und Festlegung geeigneter Indikatoren zur Langzeitüberwachung.

ZIEL 2030

„**NULL**
PFLANZENSCHUTZ-
MITTELEINSATZ“ AUF
100%
DER KONZERN-
STANDORTE

(AUSSER VERTRAGLICH ODER GESETZLICH ANDERS FESTGELEGT)

MASSNAHMEN UND ERGEBNISSE



„VERMEIDEN,
REDUZIEREN UND
KOMPENSIEREN“
MIT DEM ZIEL „NULL
NETTOVERLUST“ AN
ARTENVIELFALT.

Naturerhaltende Infrastrukturen

SCHUTZ DER ARTENVIELFALT BEIM PROJEKT „WESTUMGEHUNG STRASSBURG“

Beim Bau der 24 km langen Westumgehung von Straßburg wurden nach dreijährigen Voruntersuchungen Umweltmaßnahmen von bisher noch nie dagewesenem Ausmaß realisiert. 130 Autobahn-Querungswerke, im Schnitt eines alle 200 m, vermeiden Zerschneidungseffekte für die Fauna. Mehrere davon sind herkömmlicher Art wie Grünbrücken, Viadukte und eine Grünabdeckung, andere wiederum ein Novum wie Überführungen eigens für Feldhamster mit integriertem Schutz vor Raubvögeln und Kleintierdurchlässe (Simse entlang von Rohrdurchlässen). Bis 2023 sollen 1030 Feldhamster freigesetzt werden. Dafür wurde ein eigenes Zuchtprogramm mit halbfreier Haltung eingeplant. Bei einem Projektflächenbedarf von insgesamt 278 ha sind 1315 ha Kompensationsfläche vorgesehen (davon 1000 ha für den Anbau „hamsterfreundlicher“ Kulturen). Die Flächen für die im Zuge des Baufortschritts getroffenen Kompensationsmaßnahmen wurden bereits vor Baustart gesichert.

130

AUTOBAHN-QUERUNGS-
WERKE FÜR WILDTIERE
AUF DER UMGEBUNG VON
STRASSBURG.

358.000

M² INDUSTRIEBRACHEN
VON VINCI IMMOBILIER
ZUM ZWECKE DER
UMNUTZUNG
ERWORBEN.

UMNUTZUNG VON 50 INDUSTRIEBRACHEN

2019 erwarb VINCI Immobilier in Partnerschaft mit Brownfields etwa hundert Industriebrachen in ganz Frankreich, die Eigentum von Engie waren. Ein Teil davon waren frühere Industrieanlagen, vor allem Gaswerke. Insgesamt sind es 358.000 m² Fläche, die saniert und für Immobilien- und Landschaftsgestaltungsprojekte genutzt werden. Bis 2024 werden (auf 23 Brachen) 2300 Wohnungen entstehen. VINCI Immobilier trägt so zum Ziel „Netto-Null-Flächenverbrauch“ und zur Wiederbelebung mittelgroßer Städte bei.

UNIVERSEINE, KÜNFTIGES ÖKOQUARTIER IM HERZEN DES OLYMPISCHEN DORFS

Das auf einer 6,4 ha großen Industriebrache entstehende Universeine-Quartier in Saint-Denis (Seine-Saint-Denis) wird bei den Sommerspielen 2024 als Olympisches Dorf dienen. Das Projekt umfasst vier Straßenblöcke, 6000 Betten und 33.000 m² Betriebs- und Arbeitsräume. Die modular geplanten Gebäude werden ab 2025 in Wohn- und Gewerbeflächen umgestaltet und ein neues, modernes und nachhaltiges Ökoquartier bilden. Bei diesem Urban Recycling-Projekt von VINCI Immobilier sind aktuelle und künftige Umwelt- und Klimabelange berücksichtigt.

Im Fokus stehen ein begrenzter Carbon Footprint der Gebäude, die Anpassung an den Klimawandel und die Wahrung der Artenvielfalt. Dieses gesamtheitliche Konzept macht Universeine zu einem Vorreiter der Stadt von morgen: sparsam, effizient und nachhaltig.

WIEDERHERSTELLUNG VON NATURRÄUMEN ENTLANG DER HIGH SPEED-STRECKE SEA

Die von der Konzessionsgesellschaft der Hochgeschwindigkeitsstrecke Sud Europe Atlantique (VINCI Concessions) gegründete Stiftung LISEA Biodiversité unterstützt langfristige Projekte zur Wahrung der Artenvielfalt und Wiederherstellung von Naturräumen in den von der Bahntrasse durchquerten Departements. Zusätzliche Umweltinitiativen zu den Kompensationsmaßnahmen, zu denen sich LISEA vertraglich verpflichtet hat, betreffen 350 Standorte mit 3800 ha Gesamtfläche. LISEA Biodiversité unterstützt beispielsweise ein Programm der Vogelschutzliga, das im Einzugsbereich der Charente den europäischen Nerz schützen und dort einen seiner letzten natürlichen Lebensräume auf dem Kontinent erhalten will.



Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit

Die Ökoengineering-Kompetenzen von VINCI Construction tragen zur Erhaltung und Wiederherstellung von ökologischer Durchgängigkeit, Renaturierung sowie zu gezielter Bepflanzung bzw. Bewuchsmanagement bei. Equo Vivo hat beispielsweise den Lauf der Yvette im Regionalpark Haute-Vallée de Chevreuse renaturiert und durch das neu gestaltete, natürlichere Flussprofil zugleich auch den Hochwasserschutz verstärkt.

37

EIN 37 M HOHES OBJEKT IN HOLZBAUWEISE IN MARNE-LA-VALLÉE.



Holzbaugesamtheit

Mit Einsatz von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, einem Baustoff mit geringem Umweltfußabdruck, trägt Arbonis (VINCI Construction) positiv zur Umweltleistung des Konzerns bei. Arbonis plant und realisiert technisch anspruchsvolle Gebäude, Module und Lösungen in Holzbauweise mit ausgefeilter Montagetechnik. Die Firma wirkt an Treed It, einem Pilotprojekt für eine nachhaltige Stadt in Marne-la-Vallée (Seine-et-Marne), mit, das einen 12-geschossigen Hochbau (37 m) mit einem Tragwerk aus Holz umfasst. Das Unternehmen hat auch die zahlreiche Vorteile bietende Modulbautechnik ARBO 3D – Vorfertigung im Werk, rasche Montage auf der Baustelle, große architektonische Gestaltungsfreiheit und günstige Kosten – entwickelt, die sich speziell für Schulen und Studentenwohnheime in Holzbauweise eignet.



Umweltbewusste Flughäfen

Nach einem zwischen 2018 und 2021 um 82% verringerten Pestizideinsatz steht VINCI Airports kurz davor, im Areal der Flughäfen komplett auf Pflanzenschutzmittel zu verzichten. Gleichzeitig wurde in Zusammenarbeit mit dem französischen Bienenzüchterverband ein Programm zum Schutz und zur Überwachung von bestäubenden Insekten ins Leben gerufen.

Weitere Partnerschaften zum Schutz der Artenvielfalt pflegen ANA in Portugal (CERVAS – Center for Ecology, Recovery and Monitoring of Wildlife) und RIAS – Wildlife Rehabilitation and Research Center of Ria Formosa) und der Flughafen Gatwick (Gatwick Green-space Partnership et Sussex Biodiversity Records Center), der für sein Biodiversitätsmanagementprogramm mit dem Wild-

80%

DAS VON DEN HOLZBAUTÜCHTERN 2021 EINGESetzte HOLZ STAMMTE ZU MEHR ALS 80% AUS NACHHALTIG BEWIRTSCHAFTETEN WÄLDERN (PEFC- BZW. FSC-ZERTIFIZIERT).

life Trusts Biodiversity Benchmark Award ausgezeichnet wurde.

Der Flughafen Grenoble Alpes Isère hat unlängst eine Vereinbarung mit der Vogelschutzliga geschlossen, um dank Beobachtung der im Umfeld lebenden Arten festzustellen, wie Biodiversität im Flughafenbetrieb noch besser berücksichtigt und gefördert werden kann.



Umweltbewusst bewirtschaftete Autobahnkonzessionen

VINCI Autoroutes hat im Zeitraum 2018–2021 den Pestizideinsatz um 87% gesenkt. Für wildlebende Tiere bietet das Autobahnnetz insgesamt 1096 Querungsbauwerke. Darüber hinaus stehen über die VINCI Autoroutes-Stiftung Mittel zur Finanzierung von Projekten zur Erhaltung der Artenvielfalt zur Verfügung. Eine neue Partnerschaftvereinbarung mit der staatlichen Forstbehörde zielt darauf ab, bis 2030 200 Parzellen entlang der Autobahn (500 ha Gesamtfläche) aufzuforsten.



Angebote für einen optimierten Wasserbrauch

Axians (VINCI Energies) bietet Smart Irrigation-Lösungen. Mit Hilfe von Temperaturfühlern, Bodenfeuchtemessern und Wettervorhersagen hat es Axians der Stadt Florenz ermöglicht, die zur Bewässerung eingesetzte Wassermenge um 30% zu drosseln.

IN UGANDA HAT SOGEA-SATOM 2019 AUF EINER PARZELLE DES UGANDISCHEN WASSERAMTS 18.000 BÄUME GEPFLANZT.



Partnerschaft zwischen Eurovia (VINCI Construction) und der Naturerbe-Stelle des staatlichen Naturkunde-Museums

Eine Vorreiterrolle in der Branche kommt der 2012 eingerichteten Partnerschaft zwischen Eurovia und der staatlichen Naturerbe-Agentur (unter Aufsicht von: Muséum National d'Histoire Naturelle, CNRS und Office Français de la Biodiversité) zu. Die erzielten Ergebnisse haben dazu beigetragen, den wissenschaftlichen Kenntnisstand zu verbessern, u.a. durch:

- Tools und Methoden für Bauunternehmen und Steinbruchbetreiber, um die Folgen der Unternehmenstätigkeit auf die Artenvielfalt zu bewerten. Beispiele sind der Umweltqualitätsindex IQE und die Biodiversitätsbewertungs-Toolbox für lineare Infrastrukturen CÉIL;
- Zentralisierung und Analyse der Daten über die an Eurovia-Standorten existierende Fauna und Flora als Beitrag zu nationalen Datenbanken;
- Aktionspläne zur Minderung des Umweltaußendruckes im Bereich der Materialgewinnung.

EINE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN EUROVIA UND DER NATURERBE-AGENTUR ZUR ERHALTUNG DER ARTENVIelfALT.

UMWELT IST DIE SACHE EINES JEDEN



In der festen Überzeugung, dass Umwelt die Sache eines jeden ist, kommt es VINCI auch bei Umsetzung seiner Umweltambition auf die **Gesamtleistung** an. Dazu dienen die Verbreitung einer Umweltkultur, die alle Mitarbeitenden einbindet, die Zusammenarbeit mit Nachauftragnehmern und Lieferanten und die Entwicklung neuer Umweltangebote für Kunden.

Für zusätzliche Schubkraft bei Umsetzung der Umweltambition des Konzerns in den Betrieben sorgte 2021 der VINCI-Umweltpreis. Ein mobilisierendes Element, um die Umweltwende in allen Leistungs- und Angebotsbereichen noch schneller voranzutreiben, war auch der im September zum zweiten Mal veranstaltete VINCI-Umwelttag, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sämtlicher Konzernunternehmen weltweit einbindet. Einen weiteren Hebel bilden eigene Schulungsprogramme auf Ebene des Konzerns bzw. der einzelnen Konzernunternehmen.

Sensibilisierungsmaßnahmen richten sich auch an Kunden und Nutzer. Ein Beispiel dafür sind die jährlichen Kampagnen der Konzessionsgesellschaften, um Reisende auf Raststätten und Flughäfen zur Abfalltrennung anzuhalten und sich generell umweltbewusster zu verhalten. Umweltbelange finden Eingang in alle Bereiche

des Konzerns. Die Finanzabteilung hat 2020 beispielsweise erfolgreich ihren ersten Green Bond platziert.

Umwelt- und Klimaschutz erfordern von der Natur der Sache her einen kollaborativen Ansatz. VINCI hat daher seinen Aktionären als erster Konzern einen sogenannten „Say on climate“-Beschluss vorgelegt. 98,14% haben bei der VINCI-Hauptversammlung am 8. 4. 2021 für die vorgeschlagene Umweltstrategie gestimmt.

VINCI-Umweltpreis: Auszeichnung und Verbreitung der besten Umweltpraktiken und Umweltinitiativen

Der 2021 erstmals veranstaltete Umweltpreis ist ein konzernweiter Wettbewerb, der allen Konzernbeschäftigten offensteht. Er zielt darauf ab, Umweltpraktiken mit größtmöglichem Praxisbezug auszuzeichnen und für ihre konzernweite Verbreitung zu sorgen. Aus 120 Ländern wurden mehr als 2500 Dossiers eingereicht. 57.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben an einer Abstimmung über die Projekte teilgenommen. Es geht um mehr als einen unternehmensinternen Wettbewerb. VINCI gibt den Beschäftigten die Schlüssel in die Hand, um die ökologische Wende des Konzerns aktiv mitzugestalten.



ZOOM AUF 4 PRÄMIERTE PROJEKTE



Industrialisierung der Wärmedämmung von Außenfassaden mit **Rehaskeen®**

Durch den Einsatz von Fertigelementen verringert das Rehaskeen®-Wärmedämmsystem für Außenfassaden die Einbauzeit um den Faktor 8. Es ermöglicht eine Industrialisierung der energetischen Sanierung und verkürzt so die Dauer der thermischen Renovierung von Wohn- und Gewerbebauten (auch im genutzten Bestand).



Wiederverwendung von Wasser aus Klimaanlage

Der Flughafen Salvador Bahia in Brasilien, praktiziert die Rückgewinnung von Kondenswasser aus dem Klimasystem. Dieses Wasser wird dann in speziellen Behältern zur Versorgung der Kühltürme des Flughafens gespeichert. Insgesamt werden auf diese Weise jährlich 17.200 Kubikmeter Wasser gewonnen und in den Kreislauf rückgeführt – mehr als 10% des Wasserverbrauchs des Flughafens.



Steinbruch in ewigem Kreislauf

In **Tourville-la-Rivière (Seine-Maritime)**, werden keine Primärrohstoffe abgebaut, sondern in einem der natürlichen Bodenerosion nachempfundenen Verfahren Sand und Kies aus Abraummaterial gewonnen. 2020 wurden damit trotz der Einschränkungen durch die Gesundheitskrise 134.700 t Inertmaterial mittels Nassaufbereitung verwertet und damit 94.550 t frisches Material ersetzt – eine Verwertungsquote von 70,2%.



Ecotracer, eine abfallmindernde Markierungsspraydose

Eine wiederbefüllbare Spraydose für Markierungsfarbe verringert die Materialvergeudung durch Einweg-Spraydosen. Mit dieser Innovation lassen sich jährlich über 60 t Abfall vermeiden.

Im Bewusstsein seiner Unternehmensverantwortung aufgrund der ausgeübten Tätigkeiten und der Möglichkeiten, über die der Konzern verfügt, um einen positiven Beitrag zur Umweltwende zu leisten, hat sich VINCI in zwei Handlungsfeldern ehrgeizige Umweltziele gesteckt, die bis 2030 erreicht werden sollen:

- deutliche Verringerung der eigenen Emissionen;
- Beitrag über gemeinsame Lösungen, damit Kunden, Nutzer, Lieferanten und Partner ebenfalls ihren Umweltfußabdruck verbessern können.

IM

KLARTEXT



SCHWERPUNKTE

Klimaschutz

VINCI mobilisiert alle Hebel, um mit ehrgeizigen Selbstverpflichtungen die Folgen des Klimawandels zu begrenzen.

- Verringerung der direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 um 40% gegenüber dem Stand 2018.
- Senkung der indirekten Emissionen (Scope 3) gegenüber 2019 um 20%.
- Anpassung der Bauwerke und Aktivitäten zur Verbesserung ihrer Klimaresilienz.

Optimierte Ressourcennutzung dank Kreislaufwirtschaft

VINCI setzt zur Reduzierung seines Fußabdrucks auf Kreislaufwirtschaft. Dieser Ansatz stützt sich auf die Optimierung von Planung und Produktion, einen geringeren Abbau von Primärrohstoffen sowie auf Wiederverwendung und Recycling.

- Förderung primärrohstoffsparender Bauverfahren und Baustoffe.
- Bessere Abfalltrennung für eine systematischere Abfallverwertung.
- Ausbau des Recyclingmaterialangebots, um den Abbau von Primärrohstoffen zu begrenzen.

Naturschutz

Die Konzernunternehmen achten über den gesamten Lebenszyklus der Projekte darauf, die Auswirkungen auf Naturräume auf ein Mindestmaß zu begrenzen sowie für Wasserschutz und Renaturierung zu sorgen.

- Optimierter Wasserverbrauch, speziell in wasserknappen Gebieten.
- Gezielte Maßnahmen für „Null Nettoverlust“ in Bezug auf die biologische Vielfalt.



Über VINCI

VINCI ist ein Global Player in den Bereichen Konzessionen, Energie und Bau. Der Konzern beschäftigt mehr als 260.000 Mitarbeitende in ca. hundert Ländern. Der Unternehmenszweck besteht in Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Infrastrukturen und Einrichtungen, die zur Lebensqualität und Mobilität der Menschen beitragen. Die Vision ist auf Gesamtleistung ausgerichtet und dazu zählt das Engagement zugunsten der Umwelt sowie die Wahrnehmung der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung in allen Unternehmensbereichen. Da die Leistungen des Konzerns sich durch ihren Nutzen für die Allgemeinheit auszeichnen, betrachtet VINCI den Dialog mit allen Interessengruppen und ein offenes Ohr für deren Belange als unerlässliche Voraussetzung der Unternehmenstätigkeit. Die Ambition von VINCI ist es, für Kunden, Aktionäre, Mitarbeitende, Partner und die gesamte Gesellschaft auf Dauer Wert zu schaffen.

www.vinci.com

Folgen Sie uns auf    